

Mit dem Wohnmobil von Hof zu Hof



Andrey Armyagov/Adobe Stock

Neues Konzept: Bäuerliche Direktvermarkter stellen Wohnmobilisten für maximal 24 Stunden einen kostenlosen Stellplatz zur Verfügung.

Eine neue Chance für Ab-Hof-Verkäufer und eine Bereicherung für Urlauber bietet „Bauernleben“, ein Konzept des Tourismusprofis Franz Roitner aus Baden bei Wien. Seine Idee vereint Urlaub und regionale Wertschöpfung: Wohnmobilbesitzer übernachten kostenlos auf Bauernhofstellplätzen und Landwirte gewinnen eine neue Kundenschicht.

„Die Philosophie von ‚Bauernleben‘ ist nicht neu“, sagt Roitner, der selbst auf einem Vierkanthof in Oberösterreich aufgewachsen ist und die letzten 15 Jahre Eigentümer eines Onlineportals für Kurzurlaub in Österreich war. „Wohnmobilfahrer sind in Deutschland,

Frankreich und Spanien schon seit Jahren gern gesehene Gäste auf Bauernhöfen“. In Österreich wurde das Konzept bisher noch nicht umgesetzt. Ab Herbst 2020 soll es auch hierzulande durchstarten und Heimaturlaub mit regionalem Einkauf verbinden. In Österreich gibt es laut Franz Roitner über 30.000 zugelassene Wohnmobile. Diese Fahrzeuge sind komplett autark und benötigen für die Übernachtung nur einen Parkplatz. Hier setzt die Idee von „Bauernleben“ an. Bäuerliche Direktvermarkter stellen den Wohnmobilisten für maximal 24 Stunden einen kostenlosen Stellplatz zur Verfügung. Im Gegenzug haben die Gäste die Möglichkeit, den



Bauernleben-Initiator Franz Roitner
Weinwurm GmbH

Hof und die dort produzierten Lebensmittel kennenzulernen und vor Ort landwirtschaftliche Produkte einzukaufen.

Der „Bauernleben“-Stellplatzführer mit den Kontaktadressen der teilnehmenden Höfe wird in Buchform herausgegeben. Hofbesitzer aus ganz Österreich bieten darin unentgeltlich jeweils bis zu drei Park-

LK-Rechtstipp:

Wenn das Projekt wie hier beschrieben durchgeführt wird, fällt es nicht unter die Bestimmungen des Kärntner Campingplatzgesetzes. Zu beachten ist allerdings § 15 im Kärntner Naturschutzgesetz. Danach ist es in der freien Landschaft verboten, außerhalb von behördlich bewilligten Campingplätzen und sonstigen im Zusammenhang mit Wohngebäuden stehenden, besonders gestalteten Flächen, wie Vorgärten, Haus- und Obstgärten, zu zelten oder Wohnwagen abzustellen. Als Wohnwagen gelten auch Wohnmobile.

Mag. Peter Wintschnig

plätze für Wohnmobile für die maximale Dauer von 24 Stunden an. Der Eintrag ist für Höfe kostenlos. Wohnmobilurlauber finden im Stellplatzführer Übernachtungsmöglichkeiten in ländlicher Umgebung. So kommen sie in direkten Kontakt mit lokalen Produzenten. Kaufen die Gäste im hofeigenen Laden ein, profitieren alle Beteiligten voneinander. Herausgeber Franz Roitner streicht die soziale Komponente des Projekts hervor: „Bauernleben steht für ein faires Miteinander.“ Miteinander.“ Interessierte

Landwirte können sich bis zum 30. Juni kostenlos bei „Bauernleben“ anmelden. C.G.

INFO: Anmeldung und Information unter Tel. 0681/20778244, info@bauernleben.at, bauernleben.at

KURZ NOTIERT

Urlaubsland Kärnten führt weiter

Die Coronakrise wirkt sich laut einer Umfrage des Gallup-Institutes auf die Urlaubsplanung der Österreicher aus: Fernreisen fallen aus, Erreichbarkeit und Sicherheit des Urlaubsziels treten in den Vordergrund. Aber:

„Die Österreicher lassen sich vom Virus die Lust auf ihren jährlichen Sommerurlaub nicht nehmen“ sagt Gallup-Geschäftsführerin Andrea Fronaschütz. „Zwei Drittel der Österreicher haben entweder bereits konkrete Urlaubspläne oder tragen sich zumindest mit dem Gedanken, im Sommer Urlaub zu machen.“ Urlaub

am See ist für mehr als die Hälfte der Befragten die in Österreich attraktivste Urlaubsform. Danach folgen Wander- bzw. Bergurlaub sowie Städtereisen, Wellness und Urlaub am Bauernhof. Die als Urlaubsziele beliebtesten Bundesländer sind Kärnten (59 Prozent), die Steiermark (55) und Salzburg (48).



Gallup-Geschäftsführerin Andrea Fronaschütz
www.beahasler.at